

Bekanntlich hat der Veloverkehr in den Jahren vor der Pandemie erheblich zugenommen (2010-2019: +45%). Im vergangenen Pandemiejahr ist der Veloverkehr nicht zurückgegangen, während die Indizes aller anderen Fortbewegungsmittel drastisch zurückgegangen sind. Alles deutet darauf hin, dass auch nach der Pandemie wesentlich mehr Menschen mit dem Velo unterwegs sein werden als zuvor.

Schon vor der Pandemie bestand in der Innenstadt, v.a. in der Umgebung von Barfi und von Marktplatz, eine Veloparkplatz-Problematik: bestehende Veloparkplätze waren überfüllt und haben sich über ihre Markierungsgrenzen "ausgedehnt"; Velos wurden auf Trottoirs entlang von Gebäudefassaden abgestellt - z.T. zum Missfallen von Passanten und Ladenbesitzern auch an sehr ungeeigneten Plätzen. Etwas sorgsamere Velofahrende nahmen z.T. erhebliche Umwege in Kauf, um ihr Velo ordnungsgemäss abstellen zu können.

In den letzten Tagen (seit es etwas sonniger und wärmer geworden ist), lässt sich beobachten, dass diese Problematik in verstärkter Form wieder auftritt. Bekanntlich ist der Nutzungsdruck auf bestehende Flächen in der Innenstadt besonders gross.

In diesem Zusammenhang bittet der Interpellant den Regierungsrat, folgende Fragen zu beantworten:

1. Wie hat sich in den letzten Jahren die Zahl der offiziellen Veloparkplätze an Barfi und Marktplatz und Umgebung entwickelt?
2. Teilt der Regierungsrat die Einschätzung, dass an den genannten Plätzen eine gewisse Veloparkplatz-Problematik besteht?
3. Gibt es aus Sicht des Regierungsrates andere Plätze in der Innenstadt mit einer erheblichen Veloparkier-Problematik?
4. Was sieht der Regierungsrat für Möglichkeiten, um in der Innenstadt und v.a. in der Umgebung von Barfi und Marktplatz zusätzliche Velo-Abstellplätze zu schaffen und der Problematik "wild parkierter" Velos an ungeeigneter Stelle entgegenzuwirken?

Tim Cuénod